

LEITBILD

Kindergarten beati liberi
St. Valentin-Landschach



VORWORT

„Miteinander, füreinander, da zu sein...“

(nachzuhören in unserer eigenen Kindergarten-Hymne)

So lautet das Leitbild vom **Kindergarten beati liberi!**

Nach 50 Jahren „Pfarrkindergarten St. Valentin“ beginnt im September 2023 eine neue Zeit. Mit dem **Kindergarten beati liberi** wollen wir neu durchstarten und weiterhin unsere christlichen Werte aber auch eine modernere Elementarpädagogik mit all den Kindern, Familien, mit unserer Pfarre, unseren Kooperationspartnern und auch mit allen Mitarbeiterinnen leben.

Es ist uns ein großes Anliegen, eine christliche Bildungseinrichtung für die Kleinsten unserer Gesellschaft anzubieten. Wir wollen in unserem Kindergarten Kindern nicht nur religiöse Werte vermitteln, wir möchten, dass sie Gemeinschaft, Geborgenheit, ja sogar Heimat in unserem Kindergarten erleben und erfahren dürfen.

Unser neues Kindergarten-Logo soll folgendes bedeuten:

Die 4 Bilder stammen von einem Projekt aus dem „alten“ Pfarrkindergarten. Zur Musik „Die 4 Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi gestalteten die Kinder für jede Jahreszeit ein Kunstwerk und somit nehmen wir ein Stück aus unserem „alten“ Kindergarten mit in den „Neuen“.

Als wir die 4 Bilder zusammenlegten, entstand in der Mitte „Das Kreuz“, und so ist auch unser Hauptschwerpunkt zu erkennen: Die religiöse Erziehung und Werte-Vermittlung. Und dann entstand der Name **beati liberi** – Glückliche Kinder, bewusst in lateinischer Sprache, die in enger Verbindung zur christlichen Religion steht und weil es uns sehr wichtig ist, dass die Kinder und Familien in unserem Kindergarten glücklich sind!

Wir freuen uns, dass wir „miteinander, füreinander“, in einer großen Gemeinschaft und unter dem Schutz Gottes etwas ganz Besonderes im **Kindergarten beati liberi** leben und erfahren dürfen.

Anna Grabner

(Kindergarten Leiterin)

1 UNSER BILD VOM KIND

Jedes Kind ist einzigartig und kommt als kompetente Persönlichkeit auf die Welt. Von Anfang an nehmen Kinder ihre Umwelt mit allen Sinnen erforschend wahr. Sie sind begabt, beziehungsfähig, wissensdurstig, kreativ und haben stets Freude am Lernen. „Kinder bilden das Potenzial der Zukunft jeder Gesellschaft“¹.

Jedes Kind ist ein einmaliges Individuum mit seinen persönlichen Begabungen, Interessen und Bedürfnissen. Es hat ein Recht darauf, in seinem eigenen Lernrhythmus seine Bildungsbiografie zu durchlaufen. Des Weiteren haben Kinder ein Recht auf Gesundheit, Respekt, Liebe, Eigenständigkeit, Partizipation, ein Aufwachsen in Frieden sowie auf umfassende Bildung.²

Und jedes Kind hat von Geburt an eine natürliche Begabung dafür, die Grenzen des Gegenständlichen zu überschreiten und Spirituelles, also „göttliche“ Dimensionen, wahrzunehmen.³

Kinder sind „Ko-Konstrukteure von Wissen, Identität, Kultur und Werten“⁴. Im Austausch mit ihrer sozialen und materiellen Umwelt gestalten sie ihre persönlichen Lern- und Bildungsprozesse mit. So entwickeln Kinder gemeinsam mit Erwachsenen ihre Kompetenzen und ihre Persönlichkeit.

Damit dies gelingen kann, sind Kinder auf sichere und verlässliche Beziehungen zu Bezugspersonen angewiesen. Eine liebevolle Entwicklungsbegleitung stellt die Basis für die Entfaltung kindlicher Potentiale und die Erhaltung kindlicher Lernfreude dar.⁵

¹ Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2020). Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Endfassung August 2009. Wien. S.5

² vgl. Generalversammlung der Vereinten Nationen (1989)

³ vgl. Frick, Eva u.a. (2010.) Religionspädagogischer BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Linz: Fachverlag UNSERE KINDER.

⁴ Moss, Peter (Hrsg.) (2008). Auf dem Weg zu einer europäischen Strategie für Einrichtungen für junge Kinder. Ein Diskussionspapier von „KINDER in Europa“. Weimar: verlag das Netz. S.7

⁵ vgl. Ahnert, Lieselotte (Hrsg.) (2008). Frühe Bindung. Entstehung und Entwicklung (2. Auflage). München: reinhardt.

2 UNSERE GRUNDWERTE

Wir betrachten die Welt als von Gott erschaffen und uns anvertraut. Daher bildet der achtsame und verantwortungsvolle Umgang mit den Menschen und der Natur die Grundlage unseres Handelns.

Gemäß dem Leitfaden „Werte leben, Werte bilden. Wertebildung im Kindergarten“⁶ begegnen wir allen Kindern und Erwachsenen mit Respekt und Würde – unabhängig von ihrer Konfession, Kultur und Nationalität. Alle Familien sind bei uns willkommen. Wir leben eine Pädagogik der Vielfalt, das bedeutet „Akzeptanz von Individualität und Offenheit gegenüber Vielfältigkeit und Heterogenität.“⁷ Das gemeinsame Philosophieren über unterschiedliche Weltanschauungen empfinden wir als bereichernd für unseren Kindergartenalltag.

Wir erachten alle Menschen als von Gott geliebt. Jedes Kind hat ein Recht auf Zuwendung, Bildung, Erziehung und Freude. Es soll in der Entwicklung zu einem selbständigen, freien und gemeinschaftsfähigen Individuum unterstützt werden. Partizipation im Kindergarten-alltag, offene Meinungsäußerung von Kindern, zuhören und reflektieren sind daher stabile Pfeiler unserer pädagogischen Praxis.

⁶ vgl. Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Österreichischer Integrationsfonds & Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Hrsg.) (2018). Werte leben, Werte bilden. Wertebildung im Kindergarten Impulse für das pädagogische Handeln. Baden bei Wien.

⁷ ebenda. S.14



3 UNSERE PÄDAGOGISCHEN GRUNDSÄTZE

Kinder lernen spielend. Lern- und Bildungsprozesse im Kindergartenalter sind geprägt von Neugier, Experimentierfreude, ko-konstruktivem Lernen⁸, Lernen am Modell und Lernen im Spiel. Das Spiel stellt hierbei die wichtigste Form des Auseinandersetzens mit der Umwelt dar. So ist es uns ein großes Anliegen, „den Kindern alles, was sie tun oder lernen, zum Spiel zu machen“⁹

In der frühkindlichen Bildung liegt der Fokus auf der Entwicklung von Selbst-, Sozial- und Sachkompetenzen.¹⁰ In ko-konstruktiven Lernprozessen unterstützen wir die Kinder im Bereich der Selbstkompetenz, damit sie Eigenständigkeit, Emotionsregulation und Frustrationstoleranz entwickeln können sowie ihre eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und eigeninitiativ einfordern können.

Im Bereich der Sozialkompetenzen unterstützen wir die Entwicklung von Empathie- und Kooperationsfähigkeit, Hilfsbereitschaft und Konfliktbewältigung sowie die Auseinandersetzung mit Regeln und Strukturen im Kindergartenalltag. Jedes Kind soll die Erfahrung machen, in einer Gruppe anerkannt und mitverantwortlich handlungsfähig zu sein.

Im Feld der Sachkompetenzen ermöglichen wir Kindern den sachgerechten Umgang mit unterschiedlichen Materialien, Objekten und Arbeitsgeräten kennenzulernen, sich mit Bildungs- und Kulturgütern auseinanderzusetzen sowie die angemessenen sprachlichen Begrifflichkeiten für Sachverhalte und Zusammenhänge erfassen zu können.

Darüber hinaus unterstützen wir die Entwicklung von lernmethodischer und Meta-Kompetenz.¹¹ Jedes Kind soll ein Bewusstsein für seine eigenen Lernprozesse

⁸ vgl. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2020). Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Endfassung August 2009. Wien.

⁹ Locke, John (2018). Gedanken über Erziehung (Neusatz der Ausgabe von 1920). Hamburg: Severus Verlag. S.57

¹⁰ vgl. Roth, Heinrich (1968). Pädagogische Anthropologie. Band 1. Bildsamkeit und Bestimmung. Hannover: Hermann Schwedel.

¹¹ vgl. Gisbert, Kristin (2004). Lernen lernen: Lernmethodische Kompetenzen von Kindern in Tageseinrichtungen fördern. Weinheim: Beltz.

erwerben können. Ebenso soll es die Fähigkeit erwerben, den Entwicklungsstand seiner Kompetenzen selbst einschätzen zu können.

Damit dies gelingen kann, sind Kinder auf sichere und verlässliche Beziehungen zu Bezugspersonen im Kindergarten angewiesen. Es ist uns ein Anliegen, jedem Kind eine liebevolle Entwicklungsbegleitung zu ermöglichen – als Basis für die Entfaltung seiner Potentiale und die Erhaltung kindlicher Lernfreude¹².

Grundlagen unsers pädagogischen Handelns und Begleitens stellen die Inhalte des „bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans für elementare Bildungseinrichtungen“¹³, des „Bildungsplans für Kindergärten in Niederösterreich“¹⁴ und des „religionspädagogischen BildungsRahmenPlans“¹⁵ dar.

In einem anregenden, auf den aktuellen Entwicklungsstand der Kinder angepassten Umfeld mit qualitätsvollen Spiel- und Bildungsmaterialien setzen wir pädagogische Impulse und Bildungsangebote in den Bildungsbereichen Emotionen und soziale Beziehungen, Ethik und Gesellschaft, Sprache und Kommunikation, Bewegung und Gesundheit, Ästhetik und Gestaltung, Natur und Technik, digitale Medienbildung sowie zu gelingenden Transitionen von der Familie in elementare Bildungseinrichtungen bzw. von elementaren Bildungseinrichtungen in die Schule.

Unser pädagogisches Handeln beruht auf intensiver Beobachtung, Dokumentation und Reflexion der kindlichen Interessen und Lernfelder. Zudem orientiert es sich an der prozessorientierten Planung¹⁶. Zusätzlich zu den individuellen Bildungsangeboten gestalten wir Feste im christlichen Jahreskreis (u.a. Weihnachten, Ostern, Erntedank,

¹² vgl. Ahnert, Lieselotte (Hrsg.) (2008). Frühe Bindung. Entstehung und Entwicklung (2. Auflage). München: reinhardt.

¹³ vgl. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2020). Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Endfassung August 2009. Wien.

¹⁴ vgl. Land Niederösterreich (Hrsg.) (2010). Bildungsplan für Kindergärten in Niederösterreich. St. Pölten: Amt der NÖ Landesregierung.

¹⁵ vgl. Frick, Eva u.a. (2010.) Religionspädagogischer BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Linz: Fachverlag UNSERE KINDER.

¹⁶ vgl. Land Niederösterreich (Hrsg.) (2016). Bildungsabenteuer Kindergarten. Handbuch zur Dokumentation der pädagogischen Arbeit in den NÖ Landeskindergärten. St. Pölten: Amt der NÖ Landesregierung.

Martinsfest, Nikolaus) und im familiären Umfeld (u.a. Geburtstag, Muttertag, Vatertag). Unser Anliegen ist es, die Kinder in ihren aktuellen Begabungen und Kompetenzen zu unterstützen sowie sie stark für eine heute noch unbekannte Zukunft zu machen. Wir wollen den Kindern „Wurzeln und Flügel“ geben.



4 UNSERE RELIGIONSPÄDAGOGISCHEN GRUNDSÄTZE

Wir betrachten jedes Kind als von Gott geliebt und als religionsbegabt¹⁷. Kinder haben die Fähigkeit zu staunen - über Neues, Alltägliches, große Veränderungen und kleine Dinge. Ebenso haben Kinder die Gabe, Erlebtes zu hinterfragen und ohne Befangen auch übersinnliche Themen anzusprechen. Bei Tod, Geburt oder ähnlichen Anlässen fragen Kinder oft nach dem Warum, Woher und Wohin. In Gesprächen mit Gleichaltrigen oder Erwachsenen suchen sie nach einem Sinn des Erlebten.

Wir begegnen dieser kindlichen Neugier mit Respekt und ermöglichen ihnen in konstruktiven Gesprächen altersgerecht über die Grundfragen des Lebens zu philosophieren. Basierend auf dem christlichen Weltbild ist es uns ein Anliegen, Kindern bei Festen im Jahreskreis Erfahrungen des Glaubens und die Begegnung mit der Frohen Botschaft Jesu zu bieten. Wir möchten das kindliche Grundvertrauen in die Welt stärken, Lebensfreude wecken sowie einen achtsamen Umgang mit der Schöpfung und unseren Mitmenschen anregen¹⁸.

Wir begegnen allen Menschen mit Wertschätzung und Würde – unabhängig von ihrer Konfession, Kultur und Nationalität. Alle Familien sind bei uns willkommen. Das gemeinsame Philosophieren über unterschiedliche Glaubensrichtungen und Weltanschauungen empfinden wir als bereichernd für unseren Kindergartenalltag.

Zudem kooperiert unser Kindergarten eng mit der Pfarre vor Ort. So erleben die Kinder – z.B. bei der Mitgestaltung von Festen im Jahreskreis – Kirche konkret und die Einbettung in eine Gemeinde.

¹⁷ vgl. Frick, Eva u.a. (2010.) Religionspädagogischer BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Linz: Fachverlag UNSERE KINDER.

¹⁸ vgl. ebenda



5 UNSER UMGANG MITEINANDER

Der achtsame und verantwortungsvolle Umgang mit allen Menschen bildet die Grundlage unseres Handelns. Daher begegnen wir KollegInnen und MitarbeiterInnen mit Respekt, Wertschätzung und Empathie. Wir unterstützen uns gegenseitig, legen großen Wert auf Ehrlichkeit, Loyalität sowie Chancengerechtigkeit¹⁹.

In dieser Atmosphäre der Akzeptanz und des Vertrauens ist es uns möglich, Kritik konstruktiv zu formulieren und sie als Möglichkeit für persönliche bzw. Team-Entwicklung anzunehmen. Wir reflektieren unsere Kommunikations-Kultur regelmäßig und können so miteinander wachsen²⁰.

Unser wertschätzender Umgang mit KollegInnen und MitarbeiterInnen ist die Basis für eine gelingende familienergänzende Erziehungs- und Bildungsarbeit mit den uns anvertrauten Kindern²¹.

¹⁹ vgl. Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Österreichischer Integrationsfonds & Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Hrsg.) (2018). Werte leben, Werte bilden. Wertebildung im Kindergarten Impulse für das pädagogische Handeln. Baden bei Wien.

²⁰ vgl. Land Niederösterreich (Hrsg.) (2016). Bildungsabenteuer Kindergarten. Handbuch zur Dokumentation der pädagogischen Arbeit in den NÖ Landeskindergärten. St. Pölten: Amt der NÖ Landesregierung.

²¹ vgl. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2020). Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Endfassung August 2009. Wien.



6 UNSERE QUALITÄTSSICHERUNG

Die Grundlagen der pädagogischen Bildungsprozesse in unserem Kindergarten stellen die Inhalte des „bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans für elementare Bildungs-einrichtungen“, des „Bildungsplans für Kindergärten in Niederösterreich“, des „religions-pädagogischen BildungsRahmenPlans“ und des Leitfadens „Werte leben, Werte bilden“²² dar. Des Weiteren sind auch die Inhalte des „Moduls für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen“²³, der „Sprachlichen Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule“²⁴, des „Leitfadens zur Medienbildung in elementaren Bildungs-einrichtungen“²⁵ und des „Förderkatalogs zum Schuleingang“²⁶ leitend für unsere pädagogische Arbeit.

Um unsere hohen Ansprüche an pädagogische Prozessqualität sichern zu können, ist uns die fachliche sowie persönliche Weiterbildung unserer KollegInnen und MitarbeiterInnen ein großes Anliegen. Unser Fortbildungsprogramm orientiert sich an den aktuellen Erkenntnissen der elementarpädagogischen und entwicklungspsychologischen Forschung. Wir initiieren zudem regelmäßig kollegialen Austausch, Team-Reflexion und die Unterstützung durch eine Sonderkindergartenpädagogin. Im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten ist uns die stete Optimierung der strukturellen Rahmenbedingungen unserer Kindergärten (z.B. Aktualisierung der Spiel- und Bildungsmaterialien, Erhöhung der Springer-PädagogInnen-Stunden) sehr wichtig.

²² vgl. Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Österreichischer Integrationsfonds & Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Hrsg.) (2018). Werte leben, Werte bilden. Wertebildung im Kindergarten Impulse für das pädagogische Handeln. Baden bei Wien.

²³ vgl. Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (Hrsg.) (2010). Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen. Vertiefende Ausführungen zum bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan. Wien

²⁴ vgl. Bundesministerium für Bildung (Hrsg.) (2016). Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Wien.

²⁵ vgl. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Hrsg.) (2020). Leitfaden zur Medienbildung in elementaren Bildungseinrichtungen. Wien.

²⁶ vgl. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Hrsg.) (2020). Förderkatalog zum Schuleingang. Förderhinweise für Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen, Grundschulpädagoginnen und Grundschulpädagogen. Wien.

7 DER ORGANISATORISCHE RAHMEN

Der **Kindergarten beati liberi** ist ein durch Elterninitiative gegründeter Verein mit transparenter Struktur. Die Aufgabenprofile der wirtschaftlichen Geschäftsführung sowie der Pädagoginnen und sind durch ein Organigramm und Stellenbeschreibungen klar definiert und obliegen dem Verein. Die Einhaltung der Qualitätsstandards wird von der Fachinspektion des Landes NÖ kontrolliert.

Unser Kindergarten besteht aus zwei Kindergartengruppen (für 3-6-jährige Kinder). Da unsere Lage sehr naturnahe ist, besuchen wir oft die unmittelbaren Wäldern und Wiesen und können somit den Kindern die Natur als Erlebnis- und Entdeckungsraum anbieten.

Zusätzlich zu den individuellen und religionspädagogischen Bildungsangeboten liegt der Schwerpunkt des Standortes auf musikpädagogischen und Literacy-Angeboten (u.a. unsere Kindergarten-Bücherei, der Büchertausch).

Singen und Musizieren fördert die Konzentration, Gesundheit und natürlich auch die Gemeinschaft. Deshalb gibt es für Kinder von 5-10 Jahren das Angebot, sich musikalisch zu betätigen. Wir bieten in unserem Kindergarten Kindern die Möglichkeit an, am Nachmittag in einem Kinderchor mitzusingen. Unterstützt durch verschiedene Stimmbildungs- und Rhythmusübungen und natürlich Bewegung können die Kinder ihre musikalischen Talente sogar noch nach Beendigung ihrer Kindergartenzeit vertiefen.

Der Vali-Kinderchor trifft sich 1x wöchentlich und gestaltet unter anderem Familienmessen, Kindermetten und Musicals.

IMPRESSUM

ST. Valentin- Landschach/NÖ, FEBRUAR 2023

HERAUSGEBER:

Verein **Kindergarten beati liberi**
Peter Johannplatz 2
2632 St. Valentin/Landschach
02630/36126
kindergarten@beati-liberi.at



REDAKTION & GESTALTUNG:

Inga Loretz, MA (Inhalt, graphische Umsetzung)
Anna Grabner (Inhalt, Logo)
Julia Paugger (Corporate Design)

FOTONACHWEIS:

S.6 © Kzenon, AdobeStock
S.10 © pingpao, AdobeStock
S.12 © REDPIXEL, AdobeStock
S.14 © Africa Studio, AdobeStock

